

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 17. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit außerordentlich stürmischen Winden, die in den letzten Stunden von Südwest auf West gedreht haben, sind die Temperaturen auf den Bergen um rund 10° angestiegen. Der beginnende leichte Schneefall hat in Nordtirol nur strichweise bis 2 cm Zuwachs gebracht. Laut Wetterwarte sind keine intensiven Schneefälle zu erwarten, sodaß zur Zeit mit keiner wesentlichen Erhöhung der Lawinengefahr zu rechnen ist.

Mit der Erwärmung erfolgt in Höhenlagen um 2000 m eine langsame Abnahme der Schneebrettgefahr. In Kammlagen bilden sich jedoch besonders an Ost bis Nord gerichteten Hängen neue labil Schneebretter. Bei Schitouren bleibt daher weiterhin Vorsicht geboten. Da eine Selbstauslösung größerer Lawinen nicht zu erwarten ist, bleiben die Tallagen vorerst lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :
Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit außerordentlich stürmischen Winden, die in den letzten Stunden von Südwest auf West gedreht haben, sind die Temperaturen auf den Bergen um ca 10° angestiegen. Laut Wetterwarte sind nur geringe, schauerartige Niederschläge zu erwarten, die Schneefallgrenze wird bei rund 1500 m liegen.

Mit der Erwärmung nimmt die Schneebrettgefahr in Bereichen um 2000 m etwas ab. In Kammlagen bilden sich aber, besonders Ostseitig neue Tribschneeansammlungen. Bei Schitouren ist daher weiterhin Vorsicht geboten.

Die Selbstauslösung größerer Lawinen ist vorerst nicht zu erwarten, Baustellen und Straßen sind ohne Gefahr.